

## Reubacher Sommertheater



### Starker Andrang auf der „Muswiese“

So etwas hat es in der Geschichte des Reubacher Sommertheaters noch nicht gegeben. Bereits Wochen vor Beginn der Aufführungen vermeldeten die Vorverkaufsstellen im Rathaus Rot am See, im HT-Shop Crailsheim und im Internet-Ticketshop auf der Website des Theaters: „Ausverkauft“. Kurzfristig entschied sich das Theater, sogar noch Karten für die Hauptprobe zu verkaufen, um sein Stammpublikum nicht zu enttäuschen. So sahen unterm Strich über 1500 Menschen die Bühnenversion des Kriminalromans „Muswiese“ von Wildis Streng in der Bearbeitung und Interpretation des Regisseurs Florian Brand aus Niederstetten.

Die mitreißende Spiellaune, Textsicherheit und Virtuosität in der Darstellung des gesamten Ensembles begeisterte das Publikum nicht nur an der Premiere am Freitag, den 05. Juli, sondern setzte sich auch an den folgenden Spieltagen fort. Immer wieder aufflammender Zwischenapplaus, lang anhaltender Schlussbeifall mit begeistertem Pfeifen, Gejuchze und Fußtrampeln waren der verdiente Lohn für die reinen Amateurschauspieler und ihre wochenlange, harte Probenarbeit. Und als Ortsvorsteher Heiko Reinhardt und Theaterchefin Carolin Hinsche nach der letzten Vorführung am vergangenen Samstag, den 13. Juli, alle Schauspielerinnen und Schauspieler, eine Abordnung der ebenfalls teilnehmenden Metzgerstänzerinnen und -tänzer sowie alle aktiven Helfer hinter der Bühne mit rührenden Dankesworten verabschiedeten, da wollte der Beifall nicht enden und so mancher hatte ein feuchtes Schimmern in den Augen. Wie sagten die Kommissare Lisa Luft und Heiko Wüst so schön in ihrem Schlusssdialog: „Nur bei der Muswies, da hat man keine Wahl. Da gib't's nur eins: No genne!“

Genau das erhoffen sich alle Mitwirkenden beim Reubacher Sommertheater für die nächste Saison: Hingehen und schauen, was die Reubacher wieder auf die Bühnenbretter gestellt haben. Das Theater dankt seinem treuen Stammpublikum und allen Be-

suchen, die es zum ersten Mal in Reubach begrüßen durfte. Seinen großzügigen Sponsoren, die den alljährlichen finanziellen Kraftakt leichter machen. Dem fantastischen Ensemble, dem einfallsreichen, kreativen Regisseur Florian Brand, der fleißigen und begeisterungsfähigen Autorin Wildis Streng und - last but not least - allen Helfern, den Reubacher Anwohnern und der Gemeinde Rot am See für ihr Mittun und ihre wohlwollende Unterstützung. Neben der nächsten Theatersaison gibt es übrigens noch einen weiteren wichtigen Termin für ein Wiedersehen: die „Muswiese“ im Oktober, wenn es endlich wieder heißt: „Sou, seid´r a a weng doa?“

Text und Foto: Michaela und Udo Staleker

